



Wiener Festwochen

Wiener Festwochen Into The City: Hotel Metropole. Der Erinnerung eine Zukunft geben.

Ausstellung / Kunst im öffentlichen Raum / Performance / Musik / Vortrag /
Symposium / Film / Führungen

Budapest / Gießen / Graz / München / Paris / Ústí nad Labem / Wien / Zagreb

Kuratorinnen und Kuratoren

Margarethe Makovec, Anton Lederer, Birgit Lurz, Wolfgang Schlag

Wien, Kriegsende 1945, das Hotel Metropole liegt in Trümmern. 1873 zur Weltausstellung errichtet, war es eines der besten Häuser der Stadt und gehörte zur gründerzeitlichen Ringstraßenarchitektur. Von den Nationalsozialisten war es unmittelbar nach dem „Anschluss“ beschlagnahmt und zu einer der größten Gestapo-Leitstellen des Deutschen Reichs umfunktioniert worden. In dem Gebäude arbeiteten bis zu 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die dafür verantwortlich waren, dass von 1938 bis 1945 mehrere 10.000 Menschen erfasst, verhaftet, verhört und gefoltert, sowie in Gefängnisse und Konzentrationslager eingewiesen wurden. Viele wurden in weiterer Folge ermordet oder in den Tod getrieben. An Stelle des 1945 zerstörten Gebäudes befindet sich seit 1968 ein Wohn- und Geschäftshaus, der Leopold-Figl-Hof. Eine Gedenkstätte in der Saltorgasse und ein Mahnmal am Morzinplatz erinnern an die Opfer der Gestapo Wien.

Am Projekt Hotel Metropole nehmen österreichische und internationale Künstler teil, deren Beiträge sich mit Erinnerungskultur und Geschichtspolitik befassen. Der Morzinplatz, das Hotel Metropole und andere verschwundene Gebäudekomplexe am Schwedenplatz sind Ausgangspunkte einer Auseinandersetzung mit dem Verschütteten, Vergessenen und Verdrängten – gestern wie heute.

Vier Themenbereiche gliedern das Programm, in das neben künstlerischen Arbeiten und Aktionen viele Zeitzeugen, Anwohnern und Experten ebenso eingebunden sind wie Aktivisten, die vielerorts die Erinnerung an Verbrechen und Opfer des Nationalsozialismus lebendig halten. Das Engagement von einzelnen Personen und oft kleinen Initiativen wird in diesem Zusammenhang hervorgehoben und der Rolle von Körperschaften bei der Auseinandersetzung mit Geschichte in der Gegenwart kritisch gegenübergestellt.



Wiener Festwochen

Ein temporärer Ausstellungsraum im Haus Morzinplatz 1 dient innerhalb des Projekts als zentraler Diskursraum und Ausgangspunkt für künstlerische Aktionen im und Rundgänge durch das Viertel. Am Platz selbst wird eine Reihe von ortsspezifischen künstlerischen Arbeiten im öffentlichen Raum zu sehen sein. Teile des Programms sind u.a. eine Ausstellung mit Werken aus der Kunstsammlung des Dokumentationsarchivs des Österreichischen Widerstandes, eine Fotoausstellung zum Simon Wiesenthal Archiv, eine Tagung regionaler Geschichts-Expertinnen und Experten und ein internationales Symposium.

Spielorte

Morzinplatz 1 / Altes Rathaus / Galerie Splitter Art / Fischerstiege 1-7 / Theater Nestroyhof Hamakom / Polnisches Institut Wien

Eröffnung

28. Mai, 18 Uhr, Morzinplatz 1

18 Uhr Eröffnung der Ausstellungen

19 Uhr Konzert mit AutorYno (F), Jazzwerkstatt Wien (A)

Weitere Termine

29. Mai bis 21. Juni

Jeweils Donnerstag bis Sonntag 14 bis 21 Uhr,
an Feiertagen geöffnet

Eintritt frei

Künstlerinnen und Künstler

Ruth Beckermann, Karin Berger, Nayari Castillo, Zsuzsi Flohr / Benjy Fox-Rosen / Eduard Freudmann / Eva Reinold, Petra Gerschner / Michael Backmund, Igor Grubić, Helmut & Johanna Kandler, Zdena Kolečková, Martin Krenn, Ernst Logar, Sarah Mendelsohn, Csaba Nemes, Andreas Peham, Pneuma Szöv. / Mobile Albania, Lisl Ponger, Oliver Ressler, Isa Rosenberger, Tim Sharp, Toledo i Dertschei, Arye Wachsmuth / Sophie Lillie, Marek Widarski, Klemens Wihlidal u. a.



Wiener Festwochen

Expertinnen und Experten

Hans Breuer, Winfried A. Garscha, Werner Hanak-Lettner, Günther Holler-Schuster, Ariel Muzicant, Andreas Peham, schnittpunkt. ausstellungstheorie & praxis, Marianne Schulze, Ursula Schwarz, Robert Streibel, Heidemarie Uhl, Michaela Vocelka, u. a.

Themenschwerpunkte

28. bis 31. Mai

Verdrängte Geschichte und kontaminierte Orte

4. bis 7. Juni

Widerstand und Erinnerungskultur

11. bis 14. Juni

Arisierung, Vertreibung und Deportation

18. bis 21. Juni

Geschichtspolitik und Handlungsfelder

9. Juni, 19 Uhr

Festwochen-Zentrum im Künstlerhaus

Buchpräsentation

Topographie der Shoah. Gedächtnisorte des zerstörten jüdischen Wiens

Mit Dieter J. Hecht, Eleonore Lappin-Eppel, Michaela Raggam-Blesch,

Heidemarie Uhl

Moderation Albert Lichtblau

29. Mai bis 21. Juni

Ausstellungen und Gedenkstätte

Sonder-Ausstellung Konstante Schatten. Eine fotografische Annäherungen an das Simon Wiesenthal Archiv

Galerie Splitter Art

Fischerstiege 1-7 / Salvatorgasse 10, 1010 Wien

Donnerstag bis Sonntag 14 bis 21 Uhr

Sonder-Ausstellung UNVERGESSEN - Künstlerische Positionen aus der Sammlung des DÖW, Kurator: Günther Holler-Schuster

in der Dauerausstellung des Dokumentationsarchivs des österreichischen Widerstandes (DÖW)



Wiener Festwochen

Altes Rathaus, Wipplingerstrasse 6–8, 1010 Wien

Montag bis Mittwoch und Freitag 9 bis 17 Uhr, Donnerstag 9 bis 19 Uhr und von
28. Mai bis 21. Juni, Donnerstag, Freitag bis 21 Uhr und Samstag, Sonntag 14 bis
21 Uhr

Gedenkstätte für die Opfer der Gestapo in Wien

Salztorgasse 6, 1010 Wien

Donnerstag bis Sonntag 14 bis 21 Uhr

Eine Produktion der Wiener Festwochen in Kooperation mit a.punkt –
Buchhandlung Brigitte Salanda, Augustin, Bezirksvorstehung Innere Stadt,
Bundeskanzleramt Kultur, Bundesministerium für Bildung und Frauen,
Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (DÖW), Blinklicht,
erinnern.at, Galerie Splitter Art, Gastgewerbefachschule Judenplatz, Wien,
Israelitische Kultusgemeinde Wien (IKG), Jüdisches Museum Wien, Simon
Wiesenthal Archiv / Dokumentationszentrum des Bundes jüdischer Verfolgter
des Naziregimes (BJVN), Österreich 1 (Ö1), Österreichische Akademie der
Wissenschaften. Institut für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte,
Polnisches Institut Wien, Theater Nestroyhof Hamakom, Wien Museum,
Wiener Stadt- und Landesarchiv u. a.

Rückfragehinweis:

Wiener Festwochen – Into The City

Wolfgang Schlag

Tel.: +43 699 11323719

eMail: w.schlag@festwochen.at